

# Bundespolitik im Hafen

## Grünen-MdB Dieter Janecek informiert sich

Zu einem Informationsbesuch hat Stefan Niedermeier, stellvertretender Geschäftsleiter und Prokurist des Hafens Straubing-Sand, den Koordinator der Bundesregierung für maritime Wirtschaft, MdB Dieter Janecek, bei sich im Hause begrüßt. Mit dabei waren MdB Erhard Grundl, Fraktionsvorsitzende Feride Niedermeier und Kay Hoppe. Stefan Niedermeier stellte die Verbindung von Logistik, Gründerzentrum und biobasierter Wirtschaft als Besonderheit des Hafens vor.

Mit durchschnittlich vier Millionen Tonnen Güterumschlag pro Jahr ist er seit seiner Eröffnung 1996 zum leistungsstärksten Güterverkehrszentrum Niederbayerns aufgestiegen. Die nachhaltige Ausgestaltung im Sinne der Region der Nachwachsenden Rohstoffe bilde weiterhin das Selbstverständnis.

Einen ausbaufähigen Beitrag könne der Schiffsverkehr beim Großraum- und Schwerlasttransport leisten, etwa für Bauteile von Windrädern oder beim Transport von schweren Generatoren. Wie Stefan Niedermeier ausführte, stelle der Schwerlastverkehr eine hohe Belastung für die Straßen dar. Eigentlich solle dieser nur als letzte Option auf der Straße erfolgen, doch mittlerweile sei dies der Standard. Der Transport auf dem Wasserweg würde für alle Verkehrsteilnehmer zu deutlichen Entlastungen und einem signifikanten Beitrag zur Verkehrswende führen. Notwendig sei dafür im Hafen ein Umschlagterminal für Schwerlast, allerdings fehle momentan eine passende Förderung.

Den Beitrag der Binnenschifffahrt zur Gestaltung einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft hob auch Dieter Janecek hervor. Häfen



**Diskutierten über die Binnenschifffahrt (v.l.): MdB Erhard Grundl, Kay Hoppe, Feride Niedermeier, MdB Dieter Janecek und Stefan Niedermeier.**

Foto: Grüne

spielten eine wichtige Rolle bei der Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung. Ihre Wettbewerbsfähigkeit stehe daher im gemeinsamen Interesse von Bund und Ländern. Die Erfahrungen aus Straubing und die fehlende Förderperspektive für Schwerlastumschlagterminals nehme Janecek mit in die aktuell laufende Erarbeitung einer Nationalen Hafenstrategie. Diese solle die Häfen stärken und einen Fahrplan in eine erfolgreiche, klimaneutrale Zukunft aufzeigen. In diesem Zusammenhang ist die Information aus dem Bundesverkehrsministerium eine sehr gute Nachricht, dass die Eisenbahnbrücke über die Donau bei Bogen erneuert wird.

Feride Niedermeier und Erhard Grundl zeigten sich zuversichtlich, dass mit dieser Perspektive die Bedeutung des Straubinger Hafens weiter gestärkt werden könne. Dafür müssten alle Ebenen zusammenarbeiten, etwa auch um die Bahnanbindung zu modernisieren. -red-